



Die mittelalterliche Ortsbefestigung



Ringmauer mit Petersturm, Kastenhof und Kirche



Der "Petersturm", das einstige Nordtor

In der heutigen Form wurde die Wehrmauer im Jahr 1490 vom Fürstbischof Wilhelm von Reichenau auf einer etwa 100 Jahre älteren Vorgängermauer errichtet. Sie zieht sich von der Altmühl halbkreisförmig um den "Inneren Markt" und wieder zum Fluss zurück. An der Südseite boten der Fluss und die Burg genügend Schutz.

Die Wehrmauer ist bis heute vollständig erhalten und gibt dem Ort sein "Gesicht".

Der nördliche Torturm, im Volksmund "Petersturm" genannt, trägt das Wappen des Erbauers. Neben dem Turm wurde ein Teil des gezimmerten Wehrgang rekonstruiert, der sich ursprünglich an der Innenseite der Mauer entlang zog.

Der südliche Torturm an der Brücke, das "Brückentor", brannte 1904 aus und wurde beim Bau des heutigen Rathauses (früher Schulhaus) 1907 ganz abgerissen.



Das einstige Brückentor, abgebrochen 1907

